



**Bundesfinanzen
in Kürze**

Rechnung

1994

61 Erfolgsrechnung

Die lückenlose Übersicht über alle Vorgänge der Haushaltsführung ist eine unentbehrliche Grundlage für die Überprüfung des Finanzgebarens. Nebst der Darstellung der Finanzierungsseite gehört dazu auch ein Nachweis über die *vermögensmässige Entwicklung*. Zu diesem Zweck führt der Bund in Ergänzung zur Finanzrechnung eine Erfolgsrechnung. Sie schliesst bei einem Gesamtaufwand von 42,3 Milliarden und einem Gesamtertrag von 36,6 Milliarden mit einem *Aufwandüberschuss* von 5,7 Milliarden ab. Damit schliesst die Erfolgsrechnung wiederum schlechter ab als die Finanzrechnung. Dies ist weitgehend dem Umstand zuzuschreiben, dass der von der EVK erzielte Einnahmenüberschuss von 1,6 Milliarden nicht den allgemeinen Bundesmitteln zugerechnet werden kann, sondern als Einlage der Sonderrechnung EVK gutschreiben ist. Dieser Mehraufwand wurde nur teilweise durch die Aktivierung der Investitionsausgaben ausgeglichen. Mit dem rekordhohen Aufwandüberschuss verbleiben rund ein Siebtel des Wertverzehrs ungedeckt. Das Ergebnis erhöht den Bilanzfehlbetrag von 30,9 auf 36,6 Milliarden.

Vom *Gesamtaufwand* entfallen 92% auf die laufenden Ausgaben und die Investitionsbeiträge. Vom buchmässigen Aufwand fallen insbesondere die Abschreibungen sowie die Einlagen in die Sonderrechnung EVK ins Gewicht. Die *Abschreibungen* werden nach den Bestimmungen von Artikel 13 der Finanzhaushaltsverordnung vom 11. Juni 1990 vorgenommen. Die Investitionsgüter werden direkt vom Restbuchwert abgeschrieben. Die Darlehen und Beteiligungen werden nach kaufmännischen Grundsätzen bewertet. 99% des *Gesamtertrages* sind laufende Ein-

Erfolgsrechnung (Mio Fr.)

	Rechnung 1993	Voranschlag 1994	Rechnung 1994	Zuwachs 1993/94
Gesamtaufwand	39 867	41 948	42 316	2 449
Laufende Ausgaben	33 977	35 837	35 872	1 895
Investitionsbeiträge	3 122	3 372	3 144	22
Abschreibungen	1 320	1 297	1 391	71
Einlage in Sonderrechnung EVK	1 381	1 192	1 604	223
Einlagen in Rückstellungen	26	234	98	72
Einlagen in Spezialfinanzierungen	11	16	4	-7
Übriger Aufwand	30	-	203	173
Gesamtertrag	33 616	35 904	36 623	3 007
Laufende Einnahmen	32 670	35 554	36 138	3 468
Veräusserungen von Investitionsgütern	4	2	3	-1
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	456	278	209	-247
Übriger Ertrag	486	70	273	-213
Aufwandüberschuss	6 251	6 043	5 693	-558

Bilanz (Mio Fr.)

	Schlussbilanz 1993	Schlussbilanz 1994	Veränderung 1993/94
Aktiven	74 754	83 388	8 634
Finanzvermögen	24 891	26 539	1 648
Verwaltungsvermögen	18 986	20 280	1 294
Spezialfinanzierungen	1	-	-1
Bilanzfehlbetrag	30 876	36 569	5 693
Passiven	74 754	83 388	8 634
Fremdkapital	69 781	78 344	8 563
Wertberichtigungen	3 584	3 860	276
Spezialfinanzierungen	1 389	1 184	-205

nahmen. Der buchmässige Ertrag stammt zu einem guten Teil aus dem Abbau der Rückstellung für Strassenausgaben.

62 Bilanz

Die Bilanz weist bei einer Bilanzsumme von 83,4 Milliarden einen *Fehlbetrag* von 36,6 Milliarden auf. Als Folge der in den vergangenen drei Jahren rapid angestiegenen Deckungsfehlbeträge der Erfolgsrechnung hat sich die Unterdeckung der Bundesbilanz seit 1990 mehr als verdoppelt. Das wertberichtigte Finanz- und Verwaltungsvermögen vermag nur noch 56% der Schulden zu decken oder anders ausgedrückt: 44% der Schulden stehen keine Werte, zum Beispiel in Form von Liegenschaften, Darlehen oder Finanzanlagen, gegenüber, sondern mussten zur Defizitfinanzierung eingesetzt werden.

Bei Berücksichtigung der indirekten Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen stellt das *Finanzvermögen* mit 26,5 Milliarden den grössten Aktivposten dar. Es setzt sich aus den flüssigen Mitteln (1,4 Mia), den Guthaben (4,9 Mia) und den Finanzanlagen (20,2 Mia) zusammen. Diese betreffen gegen die Hälfte (8,8 Mia) langfristige Darlehen an die beiden Bundesbetriebe SBB und PTT sowie Tresorerievorschüsse an die Kantone zur Finanzierung der Darlehen an die AIV. Das *wertberichtigte Verwaltungsvermögen* weist Ende 1994 einen Nettowert von 16,4 Milliarden auf. Das Verwaltungsvermögen umfasst insbesondere Investitionsgüter, Darlehen und Beteiligungen.

Vom *Fremdkapital* entfällt der grösste Teil, nämlich 77,8 Milliarden, auf die Schulden. Die Anleihen bilden mit 29,2 Milliarden den grössten Schuldenposten. An zweiter Stelle folgen die Verpflichtungen des Bun-

Rechnung Bundesfinanzen in Kürze

In	Staatsrechnung und Voranschlag
Dans	Compte d'Etat et budget
In	Conto di Stato e preventivo
Jahr	1994
Année	
Anno	
Seite	1-12
Page	
Pagina	
Ref. No	90 001 383

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv und die Eidgenössische Finanzverwaltung digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses et l'Administration fédérale des finances.
Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero e dall'Amministrazione federale delle finanze.